

quaser

## Katalogbraut. Der Wiener Werkzeugmaschinenhändler Precisa legt sich eine neue Strategie zurecht: Mit Billigmaschinen aus Taiwan wollen die Inzersdorfer nun im hart umkämpften Mittelklassesegment mitmischen.

### Erst wenige Stunden ist die Neue da.

Schon jetzt zeichnet sich ab: Das Bearbeitungszentrum der Marke Quaser (Typ MV184E) ist beim Wiener Werkzeugmaschinenhändler Precisa in ein Nest voll Liebe gefallen. Im Schauraum der Inzersdorfer entfernen Mitarbeiter gerade behutsam die letzten Schutzfolien vom Neuzugang aus Taiwan. Die Fräsmaschine soll über ein manierliches Äußeres verfügen, wenn sie bald schon erste Interessenten unter die Lupe nehmen. Denn mit einigem Andrang rechnet Precisa-Chef Anton Köller fest: „Das Kaufverhalten nähert sich langsam wieder den besseren Jahren an“, meint er. Nur deshalb hat er sich aber nicht zu einer Portfolioerweiterung – 15 verschiedene Quaser-Modelle zur Vertikalbearbeitung sind ab sofort lieferbar – entschlossen. Die Maschinen des Herstellers aus Taichung City resortieren zum Mittelklassesegment. Das blieb den Wienern mit den hochpreisigeren Okuma-Maschinen bisher versperrt. „Kleinere Lohnfertiger, die Durchschnittsqualität suchen, erreichten wir nicht“, sagt Köller. Der starke Yen hat sein Scherflein dazu beigetragen.

**Steuerungsfrage.** Aber auch im Werkzeug- und Formenbau taten sich die Wiener schwer, Japan-Gerät an den Mann zu bringen. Steuerungen von Heidenhain oder Siemens sind hier sehr gefragt. Die begehrte Steuerungstechnik ist nun nebst Fanuc lieferbar. Ängste, mit der Maschine aus Fernost die Katze im Sack zu kaufen, zerstreut Köller sogleich. Das Produkt ist in hohem Maße exportabel, verkauft sich seit Jahren gut in Europa und den USA. Von der Hommel-Gruppe vertriebene Bridgeport-Maschinen stammten etwa von den Asiaten, die sie in Lizenz fertigten. Am Heimmarkt würde es Quaser hingegen schwer haben: Die Maschinen seien „zu teuer und zu gut“, weiß Köller.

**Künstlerische Pause.** Die Partnerschaft mit Quaser Europe – im schweizerischen Wid-



**Precisa-Chef Anton Köller (rechts, mit Mitarbeitern) will mit taiwanesischen Maschinen umrühren:** „Kleinere Lohnfertiger, die Durchschnittsqualität suchen, erreichten wir bisher nicht.“

nau beheimatet – wurde Ende 2010 besiegelt. Tatsächlich ist die Marke hierzulande kein unbeschriebenes Blatt. Bis vor etwa zwei Jahren wurden die Maschinen aus Taiwan von der Stockerauer Firma I.M.T. vertrieben. Rund 40 Maschinen kamen so in Umlauf. „Für Quaser war Österreich ein Nebenher-Markt“, heißt es bei den Niederösterreichern heute auf Anfrage. Und: „Wir wollten nicht länger ein Anhängsel der Schweizer sein.“ Köller bezeichnet die Zusammenarbeit mit der europäischen Niederlassung als bisher vorbildhaft. Deren Chef – ein Taiwaner – sah es als seine vornehmliche Pflicht an, den Inzersdorfer Betrieb bei einem Blitzbesuch unter die Lupe zu nehmen. Dann gab er grünes Licht. Drei- und fünfachsige Maschinen sind jetzt lieferbar. Die mittelgroße bei den Fünfachsmaschinen soll das „Zugpferd sein“, meint Köller.

**Marktschwemme.** Das neu gefundene Vertrauen der Industrie in die Konjunktur soll

jetzt die Auftragsbücher der Wiener füllen. Deshalb steht der Neuzugang aus Asien in Köllers Absatzplanung auch nicht unter Protektion. Sechs Quaser-Maschinen sollen im ersten Jahr beim Kunden landen, später mehr – in einem Marktsegment, das als besonders hart umkämpft gilt. „Als überschwemmter Markt“ bezeichnete ein Mitarbeiter der Stockerauer I.M.T. die Situation. Köller ist sich dessen bewusst. Die Sorge, auf den Maschinen sitzen zu bleiben, hat er aber nicht. „Wir haben ein gutes Produkt und uns einen guten Ruf in der Branche erarbeitet“, meint Köller. Und Konditionen, die einen guten Start möglich machen sollten: Wer jetzt kauft, erhält auf die Maschine 30 Monate Garantie und zwei Jahre Gratisservice. Der tschechische Quaser-Händler, der die Maschinen auch unter großzügigen Bedingungen verkauft, hat Köller bestätigt, am richtigen Dampfer zu sein: „Da wird nichts kaputt“, meinte er. Ein Nest voll Liebe also auch in Tschechien. *Daniel Pohselt*